

Die erste Errungenschaft der Menschheit war das Bier

Schnell ist man geneigt zu sagen, das Rad sei die bedeutendste antike Erfindung mit den wohl nachhaltigsten Auswirkungen. Wissenschaftler schreiben aber dem Bier und den damit einhergehenden Veränderungen eine ähnlich hohe Bedeutung zu. Eines dürften beide Entwicklungen gemeinsam haben: Mesopotamien. Im Zweistromland des Euphrat und Tigris in Vorderasien sollen beide bedeutende Erfindungen das Licht der Welt erblickt haben.

Kaum zu glauben, aber im heutigen Syrien und dem Irak, wo die aktuellen an Schrecklichkeit kaum zu überbietenden Auseinandersetzungen stattfinden, stand die Wiege der Zivilisation. Vor neun Jahrtausenden ging die Zeit der Jäger und Sammler langsam dem Ende zu, weil die Menschen es verstanden haben, einen primitiven Getreideanbau zu entwickeln. Mit dem Entstehen von bäuerlichen Strukturen wurde eine bis dahin unbekannte Sesshaftigkeit eingeleitet. War man lange der Ansicht, Gerste wäre bevorzugt für die Broterzeugung angebaut worden, so lassen neue wissenschaftliche Untersuchungen den Schluss zu, dass vorher

der Gerstensaft - wie könnte es anders sein - durch Zufall entdeckt wurde. In einem einfachen Krug gesammelte wilde Gerste dürfte durch geringen Regenfall zu keimen begonnen und Zucker produziert haben. Neuerliche Regenfälle verwandelten den Gerstenzucker in CO₂ und Alkohol. Dieser blubbernde Saft dürfte verkostet worden sein. Jedenfalls konnten Nachforschungen beweisen, dass sich in einfachen Gefäßen vor 11.000 Jahren tatsächlich Bier befunden hat.

Kein Wunder, dieses energiereiche Getränk gehörte bald zum Grundnahrungsmittel dieser Zeit. Die Existenz von Gerstenbrot wurde erst 3000 Jahre später nachgewiesen. Spätere Verwaltungsurkunden aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. dokumentieren nachweislich den Handel mit Gerste an die Bierbrauer. Damit steht fest, Bier ist für die Menschheitsgeschichte viel bedeutender als man glauben möchte.



Österreich mit starker Performance auf iENA 2015 [Seite 6](#)

inventum Preise für die besten Patente des Jahres [Seite 10](#)

Aktuelles Interview: **Staatsekretär Dr. Harald Mahrer:** [Seite 14](#)
„Wir brauchen mehr Freiraum, dass jemand, der mit einer Idee kommt diese auch ausprobieren kann.“

